

Montag

*Ich fahre in den 7. Stock der
Galeria Filiale am Ausgang der S-
Bahn und setze mich ans Fenster.*

*Mein Blick schweift auf die
Wolkenkratzer im Regen, und ich
merke wie wenig Frankfurt Life-
style ich lebe.*

*Es gibt diese Welt von Rooftop-
Bars, Rooftop-Weihnachtsmärkten
und Sommer Lounges, Rooftop-
Kinos und Restaurants.*

*Die Skyline ist aber ganz schön,
wenn ich sie so betrachte.
Ich denke an meine Freundin aus
Nürnberg, die mir nicht glauben
mag, dass Frankfurt und Offen-
bach auch schöne Seiten haben.*

Ich bestelle eine rosarote Torte, die mit weißer Schokolade verziert ist. Eigentlich wäre ich gern in meinem Atelier, doch was gibt es dort zu beobachten?

*Ich schaue mich um, aber hier ist
nichts was mich interessiert.*

*Ich schweife ab in meine Gedanken,
anstatt die Welt um mich herum zu
beschreiben.*

*Es wird schon langsam dunkel, und
ich habe heute noch nichts ge-
schafft.*

*Seit ein paar Sekunden ist das
Licht in den Hochhäusern gegen-
über angeschaltet.*

*Jeden Montag vergesse ich, dass
Museen geschlossen bleiben.*

*Auf der Suche nach Kaufhäusern
oder Boutiquen, in denen man von
Sofaecken aus Menschen beim
Einkauf beobachten könnte, fällt
mir auf, dass sie ausgestorben
sind.*

*Ich lasse mich im Mozart Cafe
nieder und warte auf meine
Freundin.*

*Innen stehen runde, rote,
lederbezogene Sessel um Mamor
runde Tische. An den Wänden
hängen Wandlampen.*

*Wo gibt es noch solche ausser in
Hotels und in altertümlichen Cafes
an der Ostsee?*

*Ich bin Fan der Einrichtung,
alles was mit Trompe-l'œil Mamor
zu tun hat erinnert mich an Lucy
Mckenzie.*

Es ist fünfundvierzig Jahre her...

*erzählt die Frau hinter mir am
Tisch. Ich freue mich darauf, so
sprechen zu können. Alles was ich
erzähle scheint gerade eben erst
passiert zu sein.*

*Ein Mutter-Tochter Duo neben mir
trinkt Milkshakes aus den
typischen Gläsern mit gestreiften
Papierstrohhalm. Ich kann sie
aber nicht auf der Karte finden.*

*vor ein paar Tagen hatte ich mir
“trying out every milkshake in the
city“ in mein Notizbuch geschrie-
ben.*

Meine Freundin ist aus ihrer Vorlesung gekommen, und erzählt wie sie währenddessen einen Etsy Shop gefunden hat, der gefilzte Mützen mit Schleifen verkauft. Sie erzählt von Gerüchten und trinkt ihren Kaffee.

Auf dem Weg zum Klo laufe ich an einem Buntglas Fenster vorbei, das Licht strahlt blau hindurch auf die Tischgruppen aus dunklem Holz im Stil der 90er Jahre.

Ich bemerke eine Laufmasche in meiner neuen Strumpfhose und denke darüber nach, beim nächsten Mal doch in die teuren zu investieren.

*Die Kuchentheke ist hell beleuchtet,
aber es scheint meinen Lieblings-
kuchen nicht zu geben.*

*Eine Speisekarte klemmt an ihrer
Seite, ein laminiertes pinkes
DIN A4 Blatt.*

*Ich gehe zurück an meinem Platz
am Fenster und schreibe weiter.*

Sie will sich weiße Strumpfhosen kaufen, ich träume davon endlich umzuziehen.

Mich einzurichten und Zugriff auf meine rote Strumpfhosen und Bücher zu haben.